

Gemeinde Kleine Kirche - www.kleinekirche.de

Gottesdienst am 18. Juli 2026, 18:15 Uhr

16. Sonntag im Jahreskreis

Zelebrant: Pater Franz Richardt



Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 25.07.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 01.08.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 08.08.2026, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienstablauf:

Präludium	Orgel	
Eröffnung	519	Der Herr hat mich gesehen
Kyrie	748	(Kyrie gesprochen + Rahmen)
Gloria	610	Laudate omnes gentes
Lesung I	Weisheit, 12, 13.16-19	
Zw.	475	O Herr Gott (Klavier, 1st., 4st.)
Lesung II	Röm 8, 26-27	
Halleluja	229	Kanon
Evangelium	Mt 13, 24-43	
Predigt		
nach der Predigt	Orgel	
Fürbitten		Herr, erhöre uns (n. j. Fü.)
Gabenbereitung	579	Starre nicht
Sanctus	273	Du bist heilig
Vater unser	315	A. Oomen
Friedensgruß	625	Frieden für dich
Kommunion	Orgel	
Danksagung	383	Es werde hell (alle)
Schlussgebet		
Schlusslied	634	Kein Wort, das ihn verfügt
Segen		
Postludium		Allegro aus dem Orgelkonzert F-Dur von Georg Friedrich Händel

519

1. Der Herr hat mich ge - sehn und ü - ber Nacht
gab er mir neu - es Le - ben und Ge - dei - hen.
Aus Fin - ster - nis hat er mich licht ge - macht,
gab mir ein le - bend Herz und neu - e Au - gen.
So kommt er stets mit stil - ler Ü - ber - macht
und lässt zu - frie - den mei - ne Schwach - heit tau - gen.

2. Er handelt mit uns, ist uns zugesellt,
hat unsren Namen in die Hand geschrieben.
Der Herr will uns bewohnen wie sein Zelt
und pflanzt als Baum in uns sein eignes Leben,
er spielt mit uns, hat uns zur Braut gewählt,
und was wir sind, er hat es uns gegeben.
3. Im Schlaf gibst du es denen, die du liebst,
säst deinen Namen in die tiefsten Träume.
Der du uns aufstust und Empfängnis gibst -
vom Regen hast du deine Art genommen,
wie Bäume tränkst du uns; und die du liebst
wirst du wie Wind unsichtbar überkommen.

T: Huub Oosterhuis
Ü: Alex Stock
M: Bernard Huijbers, Jan Vermulst

610

Lau - da - te om - nes gen - tes, lau -
Lob - singt, ihr Völ - ker al - le, lob -
da - te Do - mi - num. Lau - da - te
singt und preist den Herrn, lob - singt, ihr
om - nes gentes, lau - da - te Do - mi - num.
Völ - ker al - le, lob - singt und preist den Herrn.

748

langsam
Ve - ni San - cte Spi - ri - tus, tu - i a - mo - ris
i - gnem ac - cen - de. Ve - ni San - cte
Spi - ri - tus, ve - ni San - cte Spi - ri - tus.

T: Liturgie, M u. S: Jacques Berthier (1923–1994), Gesang aus Taizé, Ü: Komm, Heiliger Geist, entzünde
das Feuer deiner Liebe.

T: NACH PSALM 117, I

M UND SATZ: JACQUES BERTHIER, TAIZÉ 1978

475

O Herr Gott

T: Huub Oosterhuis
 U: Annette Rothenberg-Joerges
 M: Antoine Omer
 Auferstehungsgebet aus "Tod und Auferstehung"
 Exodus 34, 6-7



So, wie es war im Anfang
 und nun ist und dauern wird -
 komme, was kommt.

Der du hörst, weißt,
 zurückdenkst an damals,
 als du begannst,
 als du ausdachtst deinen Bund,
 als deine Liebe aufloderte
 und Worte suchte.

Der du die Welt siehst,
 deine niedergeschlagenen
 Menschen,
 heimatlose Kinder.

Sieh uns, hartnäckig,
 verwirrt in Träumen,
 gewöhnt an Lügen,
 müde und gnadenlos.

Wenn du nicht mitgehst,
 sterben wir lieber.
 Der du deinen Namen
 hast gerufen
 in unser Gesicht:
 Mache uns dir zu eigen,
 geh mit uns Wege,
 die noch nicht sind,
 dorthin, wo es gut ist.

O Herr Gott,
 erbarmend, gnädig, langmütig,
 reich an Liebe, reich an Treue,
 tragend Ungerechtigkeit,
 vertragend Untreue,
 wegtragend Sünde,
 bewahrend Liebe
 bis zum tausendsten
 Geschlecht.



Bei dir ist nichts unmöglich.
 Wälze den Stein von uns ab;
 setze uns gerade, aufrecht,
 richt uns die Füße,
 führe uns aus unwegsamem Abgrund
 zu einem Wohnort von Licht.

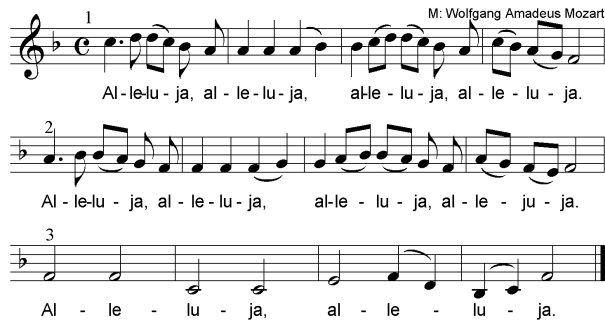
Der du zugesagt hast,
 daß kommen wird eine neue Erde,
 jenes Land "Recht-und-Frieden",
 in dem wir zu Hause sind -
 das doch schon da ist,
 wo Menschen Gutes tun,
 ihr Leben teilen, Leib und Seele.
 Schwachheit, die Kraft wird -
 beschäme uns nicht.

Gott in uns,
 Feuer in uns,
 Liebe in uns und über uns hinaus.

So wie es war im Anfang
 und nun ist und dauern wird -
 komme, was kommt.



229



Chorsatz

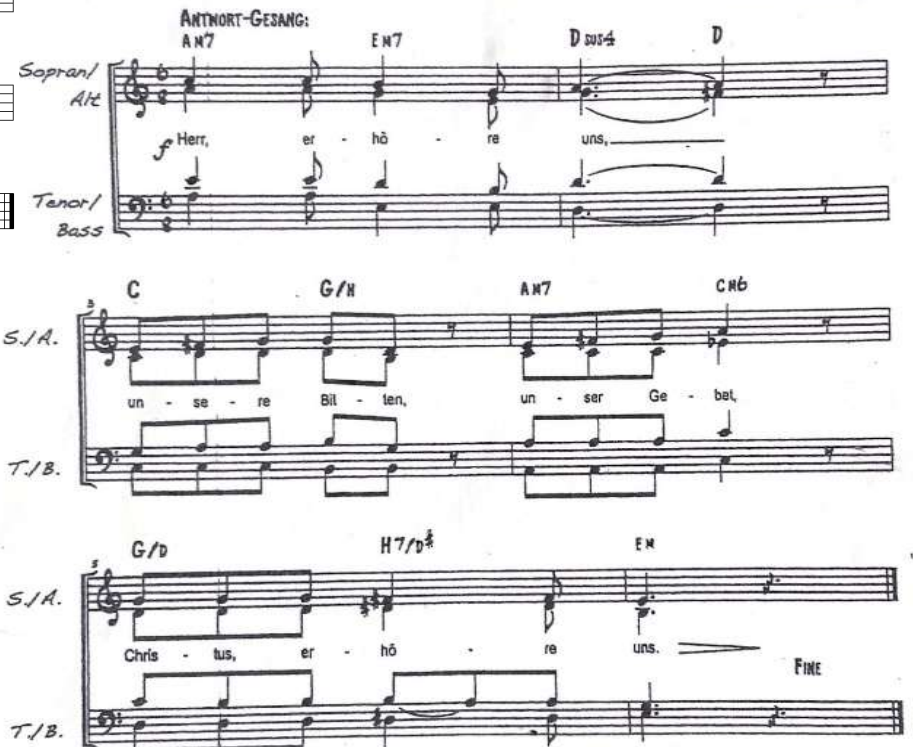
♩ = 150

Herr, erhöre uns

Fürbitten-Ruf aus der Soul-Messe

www.soul-messe.de

Musik & Text: Kai Lönemann



während des Lesens der Fürbitten kontinuierlich wiederholen, sehr leise:

nur beim
Übergang:
(HN7)

on cue molto crescendo & Da Capo I

579

Starre nicht

T: Jesaja 43, 18f
M: Bernard Huijbers

1. F dm gm C
Star-re nicht auf das, was früh-er war.

2.
Steh' nicht stil - le im Ver - gang' - nen.

3.
Ich, sagt er, ma-che neu - en An-fang. Es

4.
hat schon be-gon - nen, merkst du es nicht?

273

Teil 1 Dm Gm⁷
Du bist hei - lig, du bringst Heil, —
mit - ten un - ter uns im Geist, —

C F maj⁷
bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -
der Le - ben - dig-keit ver - heißt, — kommst zu

B^b Gm⁷
schich - te, die du webst, — Gott, wir
uns in Brot und Wein, — schenkst uns

1. A⁴ A⁷ 2. A⁷ Dm
dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie-be ein. —

Teil 2 Dm Gm⁷
Du bist hei - lig, — du bist
Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

C F maj⁷ B^b Gm
hei - lig, — du bist hei - lig, — Al - le
lu - ja, — Hal - le - lu - ja, — Hal - le -

1. A 2. A A Dm
Welt schau-e auf dich, — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.
Originaltext und Melodie: Per Harling, Deutsch: Fritz Baltruweit

© beim Autor (Originaltext und Melodie); deutscher Text: tvd-Verlag, Düsseldorf

315

Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann
M: Antoine Oomen

mp Un - ser Va - ter, der im Him-mel, Dein Na-me ge - hei-licht,
Dein Reich im Kom-men, Dein Wil-le ge - sche-hend, so mö-ge es sein
auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,
mor-gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns-re Schuld ab.
Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,
geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

625

Frieden für dich

T: H. Oosterhuis
 Ü: A. Rothenberg-Joerges
 M: T. Löwenthal

Frie-den für dich, Frie-den für dich,
 Frie - den für dich. Frie-den für dich,
 Frie-den für dich, Frie - den für dich.

383

Es wer - de, es wer - de
 hell auf der Er - de. 1. Aus klein wer-de
 groß, aus we - nig wer-de viel, aus
 dun - kel wer-de hell, wer-de hell. Es

2. Aus Trauer werde Freude, aus Hass werde Liebe,
 aus Wüste werde Garten.
 Es werde, es werde, hell auf der Erde.
3. Aus heute werde morgen, aus Worten werden Taten,
 aus Erde werde Himmel.
 Es werde, es werde, hell auf der Erde.
4. Aus Knospe werde Blüte, aus Korn werde Ähre,
 aus Tropfen werden Meere.
 Es werde, es werde, hell auf der Erde.

T: Wilhelm Willms
 M: Peter Janssens 1972

634

Kein Wort, das ihn verfügt

Übersetzung Peter Pawlowsky
 Musik Bernard Huijbers

Vorsänger:
 1. Kein Wort, das ihn ver-fügt, kein Lied, das ihm ge-nügt,
 kein Göt - ze, der ihn schlägt.

Alle:
 Wo im-mer An-fang sei, ist sei - ne Hand da - bei,
 kein and - rer, der uns trägt.

Vorsänger:
 Der in der Stil - le sprach, das Schick-sal un - ter-brach
 und ging auf neu - en We - gen,

Alle:
 er ist noch nicht ver-stummt, er sucht nach uns, er kommt
 in Men - schen uns ent - ge - gen.

2. Es schwindet viel, nur er
 wird immer mehr und mehr,
 Zukunft, die unser harrt.
 Bei ihm ist kein Verrat,
 wir selbst sind seine Tat,
 er prüft des Menschen Herz.
 Wir leben nur zum Teil,
 sein Land voll Recht und Heil
 ist schon von fern zu sehen.
 Wüste ist um uns her
 und alle, der und der,
 verfallen und vergehen.
3. Wenn er vollendet hat,
 wird er uns eine Stadt
 von Brot und Spielen sein.
 Der Stock, der uns regiert,
 die Fessel, die uns schnürt,
 der Tod wird nicht mehr sein.
 Durchhellt von seinem Licht
 wird hell unser Gesicht,
 vollzogen unsre Sache.
 Wunschträume werden wahr:
 wir reden immerdar
 des Friedens neue Sprache.